

Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Adynaton	beschreibt unmöglichen Sachverhalt im Vergleich	„Denn leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr , als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“ (Lukas 18, 25)
Akkumulation	Aneinanderreihung mehrerer Begriffe zu einem Oberbegriff	„Form ist Wollust, Friede, himmlisches Genügen .“ (Brentano, Wiegenlied) → Oberbegriff: Form
Allegorie	Darstellung abstrakter Begriffe durch ein komplexes Bild	Amor = Liebe
Alliteration	gleicher Anfangsbuchstabe bei aufeinanderfolgenden Wörtern	„Gar schöne Spiele spiel ' ich mit dir“ (Goethe, Der Erlkönig)
Allusion	Anspielung auf bekannte Person, um deren Eigenschaften auf andere Person zu übertragen	Er ist ein Lügner . Ich bin überrascht, dass seine Nase nicht so wächst wie die von Pinocchio .
Anadiplose	letztes Wort = Anfang des nächsten Satzes / Verses	„Mit dem Schiffe spielen Wind und Wellen , Wind und Wellen spielen nicht mit seinem Herzen.“ (Goethe, Seefahrt)
Anakoluth	unvollständige Satzfortführung oder grammatikalisch falsche Verknüpfung von Satzteilen	„Es geschieht oft, dass, je freundlicher man ist, nur Undank wird einem zuteil .“ → „je“ wird nicht durch ein „desto“ aufgelöst
Anapher	erstes Wort = Anfang des nächsten Satzes / Verses	„ Das Wasser rauscht , das Wasser schwoll “ (Goethe, Der Fischer)



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Anastrophe	Umkehrung der üblichen Wortstellung	„ des Glaubens wegen “ statt „wegen des Glaubens“
Antiklimax	dreiteilige Abstufung nach Größe oder Wichtigkeit	Könige, Herzoge und das Volk kamen zu dem Fest.
Antithese	Gegenüberstellung von Gegensätzen	„Was dieser heute baut , reißt jener morgen ein .“ (Gryphius, Es ist alles eitel)
Antonomasie	Umschreibung eines Namens	Schöpfer der Welt = Gott
Apokoinu	gemeinsame Verwendung eines Wortes/einer Aussage in zwei Teilen eines Satzes	„Was sein Pfeil erreicht, das ist seine Beute , was da kreucht und fleucht.“ (Schiller, Wilhelm Tell)
Apokope	Wegfall eines Lautes oder Buchstabens am Wortende	„Seine Wort' und Werke Merkt ich und den Brauch, und mit Geistesstärke tu ich Wunder auch.“ (Goethe, Der Zauberlehrling)
Aposiopese	Abbruch eines Satzes vor der wichtigen Aussage	„Es war eine Zeit - Lasst mich allein, Kameraden.“ (Schiller, Die Räuber)



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Apostrophe	feierlich betonte Anrede an Person oder Leser	„ Alter Freund! Immer getreuer Schlaf, fliehst du mich?“ (Goethe, Egmont)
Archaismus	veraltetes Wort oder Redewendung	weiland = einst, früher
Assonanz	Gleichklang der Vokale in benachbarten Wörtern	Geben und Nehmen
Asyndeton	Aufzählung von mindestens 3 Wörtern ohne Bindewörter („und“)	„Alles rennt, rettet, flüchtet. “ (Schiller, das Lied von der Glocke)
Bathos	hoher (moralischer) Wert wird mit niedrigem in Verbindung gebracht	Das Unwetter forderte 100 Menschenleben – und ich habe seitdem einen feuchten Keller
Contradictio in adiecto	Adjektiv und Substantiv widersprechen sich	schwarze Sonne
Chiasmus	überkreuzte Anordnung von Satzteilen/Sätzen	Die Kunst ist lang. Und kurz ist unser Leben.



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Chiffre	Wort oder Wortgruppe mit versteckter Bedeutung	„Ich habe zu Hause ein blaues Klavier “ (Else Lasker-Schüler, <i>Mein blaues Klavier</i>) → unklar, wofür blaues Klavier steht
Correctio	eine Aussage wird sofort zurückgenommen und durch schwächeren oder stärkeren Ausdruck ausgetauscht	Du siehst hübsch – nein! – atemberaubend aus.
Diaphora	Wiederholung von Wörtern mit geänderter Bedeutung	Wenn hinter Fliegen Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.
Ellipse	ausgelassene Satzteile, grammatikalisch falsch	„Frisch also, [] mutig ans Werk!“ (Schiller, <i>Die Räuber</i>) → „ich gehe“ fehlt
Emphase	Hervorhebung durch Kontext und Betonung	„Hier bin ich Mensch , hier darf ich's sein!“ (Goethe, <i>Faust</i>) → „Mensch“ bezieht sich nicht auf „Säugetier“, sondern auf das „Menschsein“, um das Lebensgefühl dahinter zu betonen
Enallage	Verschiebung einer Wortbeziehung (z. B. steht Adjektiv bei anderem Substantiv)	„mit einem blauen Lächeln seiner Augen“ (Federer, <i>Papst und Kaiser im Dorf</i>) → mit einem Lächeln seiner blauen Augen
Enjambement	Zeilensprung in einem Gedicht	„Die Mauern stehn ↳ Sprachlos und kalt, im Winde ↳ klirren die Fahnen.“

Mehr als 6.000 Videos für Schüler & Studenten

[studyflix.de](https://www.studyflix.de)



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Enumeratio	Aufzählung mehrere Begriffe oder Wortgruppen; Oberbegriff	Syndeton: <i>Einigkeit, Recht und Freiheit</i> Asyndeton: <i>Einigkeit, Recht, Freiheit</i> Polysyndeton: <i>Einigkeit und Recht und Freiheit</i>
Epanodos	Spiegelung der Wörter eines Satzes	„Ja, <i>ich will gehn, gehn will ich</i> “ (Klopstock, <i>Messias</i>)
Epipher	Wiederholung am Satzende	„Sir Mortimer, Ihr überrascht <i>mich nicht, erschreckt mich nicht.</i> “ (Schiller, <i>Maria Stuart</i>)
Epiphrase	Nachtrag zu bereits abgeschlossenen Satz	„Mein Retter seid ihr und mein Engel. “ (Schiller, <i>Wilhelm Tell</i>)
Euphemismus	Beschönigung eines Wortes	„Und sahst mir nach mit nassem Blick “ (Goethe, <i>Willkommen und Abschied</i>) → nassem Blick statt weinen
Exclamatio	Ausruf zum Ausdruck starker Emotionen	„Und Freud' und Wonne Aus jeder Brust. o Erd', o Sonne! o Glück, o Lust!“ (Goethe, <i>Maifest</i>)
Etymologische Figur	Verbindung verschiedener Wortarten mit demselben Wortstamm	„Hast nicht einmal so viel Scham , dich dieser Streiche zu schämen? “ (Schiller, <i>Die Räuber</i>)
Geminatio	unmittelbare Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe	„ Mein Vater, mein Vater , jetzt fasst er mich an!“ (Goethe, <i>Erkönig</i>)



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Hendiadyoin	Begriff aus zwei Wörtern verbunden mit „und“	Er ist Feuer und Flamme für seine Freundin.
Homoioteleuton	Wörter mit gleicher Endung	Wie gew onnen , so zerr onnen .
Hyperbel	Starke Übertreibung	„Ich fühle eine Armee in meiner Faust .“ (Schiller, Die Räuber)
Hypotaxe	Unterordnung von Nebensatz unter Hauptsatz (Schachtelsatz)	„Die Einsamkeit ist wie ein Regen. Sie steigt vom Meer den Abenden entgegen; von Ebenen, die fern sind und entlegen , geht sie zum Himmel, der sie immer hat .“ (Rilke, Einsamkeit)
Inversion	Umstellung der normalen Stellung der Satzglieder	„Sah ein Knab' ein Röslein.“ → statt „Ein Knab' sah ein Röslein.“
Ironie	Gegenteil ist gemeint	Super – gut gemacht! (wenn etwas schief gelaufen ist)
Kakophonie	Abfolge von unharmonischen Lauten	Jetztzeit → zwei Zischlaute (tz, z) folgen direkt aufeinander



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Katachrese	zwei Bedeutungen: 1. Wort, das sprachliche Lücke im übertragenen Sinne schließt 2. Kombination widersprüchlicher sprachlicher Bilder	1. „Der Fluss des Geldes“ 2. „Auch ein blindes Huhn hat Gold im Mund .“
Klimax	Steigerung in einer Aufzählung mit mindestens drei Gliedern	„Er sei mein Freund , mein Engel , mein Gott! “ (Schiller, Die Räuber)
Kyklos	Wiederholung eines Begriffs am Anfang und Ende eines Satzes	„ Entbehren sollst du! sollst entbehren! “ (Goethe, Faust)
Litotes	bejaht Aussage durch doppelte Verneinung	„ gar nicht übel “ für „sehr gut“
Metapher	bildhafte Übertragung einer Bedeutung	„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“ (Mörike, Er ist's) → „blaues Band“ steht für den blauen, wolkenlosen Himmel
Metaphrase	Wiederholung eines Wortes durch ein Synonym	„Das Kind, das Mädchen dort.“ → „Kind“ wird durch „Mädchen“ genauer beschrieben
Metonymie	Ersetzung eines Begriffs durch ein eng verwandtes Wort	„ Goethe lesen “ statt „ein Buch von Goethe lesen“
Neologismus	Wortneuschöpfung	„Wir gehen heute zum Brunch “ → Kombination aus Breakfast (Frühstück) und Lunch (Mittag)



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Onomatopoesie	Nachahmung von Lauten durch Wörter (Lautmalerei)	„Das Feuer knistert “: → Zischlaut „st“ ahmt das Knistern eines Feuers nach
Oxymoron	Verbindung von zwei gegensätzlichen Begriffen	„ Dunkel war's der Mond schien helle “
Paradoxon	scheinbar widersprüchliche Aussage	„ Ich weiß , dass ich nichts weiß .“
Parallelismus	gleicher Satzbau von mindestens zwei Satzteilen (Gegenteil: Chiasmus)	„ Friede den Hütten, Krieg den Palästen! “ (Büchner, <i>Der Hessische Landbote</i>)
Parataxe	Aneinanderreihung von Hauptsätzen (Gegenteil: Hypotaxe)	„Der Abend wiegte schon die Erde Und an den Bergen hing die Nacht“ (Goethe, <i>Willkommen und Abschied</i>)
Parenthese	Unterbrechung eines Satzes durch eingeschobenen Satz	„Ich sei, gewährt mir die Bitte , / In eurem Bunde der Dritte!“ (Die Bürgschaft, Schiller)
Paronomasie	Kombination ähnlich klingender Wörter mit verschiedener Bedeutung	Lieber arm dran als Arm ab
Periphrase	Beschreibung eines Wortes durch Merkmale, Wirkung oder Tätigkeit	„ der Allmächtige “ = Gott



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Personifikation	Vermenschlichung von Gegenständen/abstrakten Begriffen/Tieren	Die Sonne lacht mir entgegen.
Pleonasmus	zweifache Beschreibung, die unnötig ist	weißer Schimmel → Schimmel = weißes Pferd
Polyptoton	Wiederholung eines Wortes in verschiedenen Beugungsformen (Wortstamm bleibt gleich)	„Nochmals sagt er sie laut, hat sie gesagt und geht ab.“ (Xenien, Goethe & Schiller)
Polysyndeton	Aufzählung mehrerer Begriffe, verknüpft durch Konjunktionen.	„Und es wallet und siedet und brauset und zischt .“ (Schiller, Der Taucher)
Praeteritio	Betonung, dass etwas nicht so gemeint ist	Ich möchte ihm wirklich nicht unterstellen , dass er in dem Test geschummelt hat.
Reim	Gleichklang zweier Laute am Ende eines Satzes oder Verses	„Hat der alte Hexen meister sich doch einmal weg geben ! Und nun sollen seine Geister auch nach meinem Willen leben .“ (Goethe, Der Zauberlehrling)
Rhetorische Frage	Scheinfrage, auf die keine Antwort erwartet wird	<i>Habe ich dir das nicht gesagt?</i>
Sarkasmus	beißender, verletzender Spott	Die Hose gab es wohl nicht mehr in deiner Größe?

Mehr als 6.000 Videos für Schüler & Studenten

 [studyflix.de](https://www.studyflix.de)

Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Symbol	vereinfachtes Bild für Abstraktes	<i>Herz = Liebe</i>
Symploke	Wortwiederholungen am Anfang und Ende von mehreren Sätzen (Kombination aus Anapher und Epipher)	<i>„Alles geben die Götter, die unendlichen, Ihren Lieblingen ganz, Alle Freuden, die unendlichen, Alle Schmerzen, die unendlichen, ganz.“ (Goethe, <i>Alles geben die Götter</i>)</i>
Synästhesie	Verbindung verschiedener Sinneswahrnehmungen in einem Ausdruck	<i>„schreiendes Rot“ → das Hören (schreiend) mit dem Sehen (Rot) verbunden</i>
Synekdoche	Verwendung eines Teils für das Ganze	<i>„Hörst du das Zwitschern? - Die Natur erwacht!“ → Zwitschern der Vögel im Frühling, steht für die ganze Natur</i>
Tautologie	Wiederholung von zwei Begriffen mit ähnlicher Bedeutung	<i>für immer und ewig</i>
Trikolon	Aufzählung mit drei Gliedern	<i>verliebt, verlobt, verheiratet</i>
Vergleich	Verbindung von zwei ähnlichen Bildern durch ein „als“ oder „wie“	<i>schlau wie ein Fuchs</i>



Stilmittel	Erklärung	Beispiel
Wiederholung	Wiederholung von Wörtern; Oberbegriff; Stilmittel Synonym: Repetitio	„ <i>Was man ein Kind ist! Was man nach so einem Blicke geizt! Was man ein Kind ist!</i> “ (Goethe, <i>Die Leiden des jungen Werther</i>)
Zeugma	Satzteil bezieht sich auf mehrere andere Satzteile	„Der See <i>kann</i> sich, der Landvogt <i>[]</i> nicht erbarmen.“ (Schiller, <i>Willhelm Tell</i>) → „kann“ bezieht sich auf den See und den Landvogt